

## Gottesdienstablauf „Mit Jesus auf dem See“

Uhrzeit	Was?	Material	Wer?
Ab 9.40	- Begrüßung und Platzzuweisung - Name und Telefonnummer notieren - Tütchen für Aktion ausgeben	Zettel, Stift, mind. 4 Meterstäbe, 5 MNS, Tütchen für Aktion, Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel	
10.00	Lied: Vom Anfang bis zum Ende (Daniel Kallauch)	Gitarre, Mikro	
10.03	Begrüßung	Mikro	
10.05	Gebet	Mikro	
10.07	Lied: Sei mutig und stark (Mike Müllerbauer)	Gitarre, Mikro	
	Aktion mit Bechern und Perle	Pro Familie 3 nicht durchsichtige Becher (in einen Becher eine Perle hineinkleben – mit Tesafilm)	
10.15	Mitmachgeschichte „Mit Jesus auf dem See“ mit Vertiefung	siehe Vorbereitung Geschichte	
10.25	Lied: Wenn der Sturm tobt <a href="https://www.youtube.com/watch?v=XzJISlgaMaM">https://www.youtube.com/watch?v=XzJISlgaMaM</a>	Gitarre, Mikro	
10.28	Kurzer Erlebnisbericht		
10.32	Gebet, Vaterunser mit Bewegungen <a href="https://www.die-apis.de/fileadmin/BILDER/5-Bibel-und-Medien/3-Bibel_und_Arbeitsmaterial/Impulse/2012/04/Vaterunser_Gesten.pdf">https://www.die-apis.de/fileadmin/BILDER/5-Bibel-und-Medien/3-Bibel_und_Arbeitsmaterial/Impulse/2012/04/Vaterunser_Gesten.pdf</a>		
10.36	Lied: Der Vater im Himmel segne dich	Gitarre, Mikro	
10.40	Verabschiedung		
	Instrumentalstück	Gitarre, Mikro	

### Platzzuweisung

- Mitarbeiter begrüßen Familien am „Eingang“ zur Wiese freundlich passend zum Thema (z.B. Hinweis, dass MNS auf der Decke abgenommen werden darf)
- evtl. benötigte Dinge/Materialien mit Handschuhen ausgeben
- Mitarbeiter helfen bei der Platzzuweisung (oder Plätze sind markiert)

### Begrüßung

Herzlich willkommen zum Familiengottesdienst! Wir freuen uns sehr, dass so viele Boote in unseren Hafen eingelaufen und hier auf der Wiese der Diakoniegemeinschaft vor Anker gegangen sind!

Gemeinsam wollen wir nun Gottesdienst feiern. Zwar noch ein wenig anders als gewohnt, aber endlich wieder von Angesicht zu Angesicht.

Um den derzeit noch nötigen und auch vorgeschriebenen Abstand einzuhalten und damit aufeinander Acht zu geben, bitten wir alle anwesenden Seeleute, während des Gottesdienstes ausschließlich auf ihrem Familienboot, also ihrer Decke zu bleiben.

Sollte doch mal jemand ins grasgrüne Wasser springen um zum Beispiel zur Toilette zu schwimmen, dann bitten wir darum, dafür zwar keine Schwimmweste, aber eine Mundnasenbedeckung zu tragen.

Wichtige Information: Die Toiletten befinden sich ....

Und nun beginnen wir unseren Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zu Beginn wollen wir miteinander beten. Wer mag, kann seine Hände falten oder sie einfach in seinen Schoß legen.

## Gebet

Vater im Himmel, wir freuen uns, dass wir heute endlich wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können. Danke, dass du versprochen hast, immer da zu sein, wenn sich Menschen in deinem Namen versammeln. Bitte sei nun in unserer Mitte und begegne uns, so dass wir dich besser kennenlernen können. Amen

## Aktion mit Bechern und Perle

Ein Mitspieler zeigt den anderen auf der Decke die drei Becher. Nun werden sie umgedreht zu einige Male, so schnell wie möglich, vertauscht.

Wer weiß noch wo der Becher mit der Perle ist? Was hilft den richtigen Becher zu finden? (Antwort: Immer nur dem Becher mit der Perle mit den Augen folgen und die anderen beiden Becher ignorieren.)

## Mitmachgeschichte „Mit Jesus auf dem See“ mit Vertiefung

### Der sinkende Petrus – von wegen – der gerettete Petrus / Matthäus 14,22-32

Material: Kostüme (Petrus, Jesus), Boot, Hocker, blaues Tuch, Kulissenständer, Klipse, Kulissen Meer und Sturm, Ruder, Eimer mit Wasser, Handschuhe durchsichtig, Papier für Schiff falten + Edding, Hammer, dickeres Seil, Tasche pro Decke mit: 3 Becher + Perle + Unterlage, Stecken + Schnur

#### Erzählung:

- Vorfeld  
⇒ Ihr seid Jünger von Jesus → mit Petrus mitmachen.
- *(Petrus kommt)* Hallo. Schön euch zu sehen. Wer von euch war schon auf einem Schiff oder Boot? Bitte aufspringen. Es gibt viele verschiedene Boote und Schiffe. Jetzt interessiert mich noch mit welchem Boot ihr unterwegs gewesen seid. War es ein Ruderboot? War es ein Tretboot? War es ein Schiff? War es ein Schlauchboot? Ein Segelboot? War es ein Floß? *(oder Leute fragen, was für Boote es noch gibt)*
- Ich habe heut auch mein Boot, mein Segelboot, dabei. Ich bin nämlich Petrus, ein Fischer und mit Jesus unterwegs. Ich find's klasse, ihr habt heute auch alle eure Boote mitgebracht. Sehr unterschiedliche Boote. Noch habe ich mein Boot am Ufer festgebunden, damit es mir nicht davon treibt. Ich sehe, ihr habt das mit euren Booten auch gemacht. Sehr clever.  
Ich weiß nicht, wie es euch geht. *(gähnen)* Ich bin müde. Wenn ihr auch müde seid, dann dürft ihr gerne mit mir mitgähnen. Gut, dass Jesus gesagt hat, dass wir ins Boot steigen sollen und ans andere Ufer von unserem wunderschönen See Genezareth, hinüberfahren sollen. Darum heißt es ‚Leinen los‘. Wir wollen auf den See hinausfahren. Fahrt ihr mit? Super. Dann hieven wir als nächstes die Segel. *(Segel hieven)* Hau – Ruck. Hau – Ruck. Wir spüren, wie der Wind uns auf den See hinaustreibt. Nun können wir uns hinsetzen und die Ruhe genießen. Wir schaukeln alle gemütlich im Boot auf dem See. Die Abendsonne scheint noch ein wenig. Hört ihr ganz leise den Wind, das Vogelgezwitscher und das kaum hörbare Plätschern der Wellen? Einfach nur schön. *(genießen)*
- Ja, die Ruhe haben wir bitter nötig, denn heut war es richtig cool, aber auch anstrengend gewesen. So viele Leute wollten etwas von Jesus. Den ganzen Tag. Da gab es auch immer was für uns Jünger zu tun. Als Jesus gesehen hat, wie müde wir sind, hat er zu uns gesagt: „Steigt in das Boot und fahrt hinüber auf die andere Seeseite!“ Ich war froh. Andreas fragte Jesus noch: „Und du? Was ist mit dir? Kommst du nicht mit uns mit?“
- Jesus meinte: „Er geht noch auf den Berg, um zu beten. Ich rede noch mit meinem himmlischen Vater.“
- Und jetzt bin ich hier im Boot und genieße die Ruhe. *(gähnt nochmal - zurücklehnen)*
- *(aufrichten)* Oh, spürt ihr das auch Es wird etwas windiger. Müsst euch keine Gedanken machen. Das ist normal hier auf dem See Genezareth. Das kenne ich. Ich bin ja schon mein ganzes Leben lang Fischer auf diesem See. *(lehnt sich zurück)*
- *(steht auf)* Das ist aber nicht normal. Der Wind wird immer stärker und stärker, das Boot schaukelt mehr und mehr. Das wird doch nicht .... Das wird doch nicht einer dieser Stürme sein, die von jetzt auf gleich mal kommen? Oh nein.

- Die Wellen peitschen gegen die Bootsflanken und jetzt spritzt schon Wasser ins Boot. Schnell raus damit. Oh nein, wieder eine Welle direkt über die Reling in mein Boot. Schnell, ich muss das Wasser aus dem Boot schöpfen. Der Wind ist so stark, dass das Boot keinen Meter vorwärtskommt. Ich muss schnell die Segel einholen, sonst zerfetzt sie der Wind noch. Und wieder Wasser aus dem Boot schöpfen. Und der Sturm wird immer stärker. Jetzt kann ich mich nur noch mit aller Kraft an der Reling festhalten, um nicht von Bord gespült zu werden.
- Wie lange soll das noch dauern? Es stürmt seit Stunden. Wir kommen keinen Meter voran. Wenn doch Jesus hier wäre. Mitten im Chaos, mitten im Sturm. Hilfe. *(schreien)*
- *(erschrocken)* „Oh, nein, *(deutet)* da. Seht ihr es auch? Ein Gespenst. Ein Gespenst auf dem Wasser. Auch das noch. Es kommt zu uns. Hilfe. Hilfe“
- Jesus: „Habt keine Angst! Ich bin’s. Jesus. Ihr braucht euch nicht zu fürchten.“
- „Jesus! Du bist es!? Du läufst auf den Wellen und du gehst nicht unter. Seht ihr ihn auch? Jesus, du bist da, mitten im Sturm, mitten im Chaos? Und der Sturm kann dir nichts anhaben? Jesus, wenn du es wirklich bist, dann sag zu mir, dass ich auf dem Wasser zu dir laufen soll.“
- Jesus: „Komm. Komm Petrus.“
- *(Petrus steigt aus – zögerlich setzt er den ersten Schritt aus dem Boot auf das Wasser – es trägt – immer Blick auf Jesus solange Petrus geht und weg von Jesus, wenn er sinkt.)* „Es geht. Jesus, ich kann auf dem Wasser laufen – ach was – ich kann auf den Wellen laufen – noch besser – ich kann im Sturm auf den Wellen laufen und geh nicht unter. Sturm. Sturm *(schaut auf den Sturm)* – das kann doch gar nicht sein. Kein Mensch kann auf den Wellen laufen – noch dazu im Sturm. Was ist jetzt? Das Wasser hält nicht mehr. *(Petrus sinkt)* Ich bin verloren. Hilfe. Jesus, hilf mir.“
- *(Jesus reicht Petrus die Hand und zieht ihn auf das Wasser zurück ins Boot.)* „Vertrau mir doch Petrus. Keine Not ist zu groß für mich. Ich will dir helfen. Ich lass dich nicht allein.“
- „Ich hatte dich aus dem Blick verloren. Und dann war da sofort wieder die Angst. Ich habe vergessen auf dich zu schauen und dafür hatte ich nur Augen für die Wellen und den Sturm.“ Hilf mir, dich nie aus dem Blick zu verlieren, sondern fest auf dich zu schauen, dir zu vertrauen.“
- „Merkt ihr was? Es ist noch immer Nacht, aber der Sturm ist weg. Die Gefahr ist vorbei. Alles ist wieder ruhig. Und Jesus ist noch immer da. *(zu Jesus)* Du bist Gottes Sohn. Dieses Erlebnis mit Jesus werde ich bestimmt nie vergessen.“ *(Petrus legt Kostüm ab)*

### **Vertiefung:**

- Jede Gottesdienstbesucher oder Erzähler bastelt ein Papierboot und schreibt seinen Namen darauf.
- In unserem Leben ist es wie in einem Boot. Manchmal geht es gemütlich dahin, wir sind fröhlich, in der Schule läuft es, wir sind gesund, mit den Freunden und in der Familie ist es schön. Was ist noch schön? In uns ist es ruhig und wir sind fröhlich.
- Manchmal geht es auch in unserem Leben stürmischer zu, z.B. wenn wir krank werden. Was noch? (in der Schule läuft es nicht, Matheprobe, allein im Dunkeln, Freunde streiten, Angst vor ..., Corona) Da sind wir innen richtig ängstlich und unruhig.
- Wir dürfen Jesus bitten immer bei uns zu sein, egal ob wir fröhlich oder traurig sind. Und Jesus lässt sich gerne einladen. Eines ist sicher: Jesus ist immer bei mir *(male Kreuz in das Boot)*. Wegen Corona konnten und können gerade viele Menschen nicht treffen, die wir gernhaben. Da ist es gut zu wissen, dass Jesus da. Ich spüre, wie es mir guttut, dass Jesus – jetzt in der Corona-Zeit und immer, egal wie es mir geht, egal wo ich bin, bei mir ist. Vielleicht kann ich lernen, so wie Petrus, immer mit Jesus zu rechnen.

## **Verabschiedung**

Nun ist es Zeit, langsam wieder die Anker zu lichten und nach Hause zu schippern. Damit wir auch hier die vorgeschriebenen Abstände gut einhalten, bitten wir alle Seefahrer darum, nicht gleichzeitig die Leinen loszumachen, sondern auf die Zeichen unserer Lotsen zu warten und den Hafen der ... (Kirchenname einfügen) nacheinander zu verlassen.

Wer möchte, kann bei der Ausfahrt gerne noch eine kleine Spende in das Körbchen auf dem Tisch werfen. Die Kollekte wird für ... verwendet. Herzlichen Dank!

Außerdem danken wir ... (Mitarbeiter, etc.)

Eine Bitte noch: Gebt am Ausgang euren Anker und die Kette – also Stock und Schnur – sowie den Stoffbeutel ab. Die drei Becher und die Perle dürft ihr gerne mit nach Hause nehmen und dort ein wenig weiter üben.

Wir freuen uns, dass ihr da wart und hoffe, dass wir uns bald wiedersehen!

Allen einen gesegneten Sonntag und wunderbare und behütete Sommerferien!

Hinweis: Alle Lieder sind Bewegungslieder

## **Vorüberlegungen zur Möglichkeit eines Open-Air-Familiengottesdienstes**

**Welche Sicherheitsbestimmungen müssen wir beachten?** Corona-Regeln: Stand Juli 2020 (ohne Gewähr, nötigenfalls bitte gegenchecken):

- Obergrenze von 200 Teilnehmern im Freien
- Abstand der Mitwirkenden zur Gemeinde mindestens 4m
- Mindestabstand zwischen den Decken gewährleisten => viel Platz nötig. Mindestabstand von 1,5 Meter, beim Singen ohne MNS 2m / (Meterstab = 2 Meter)
- Wie viel Platz mehr als vorgeschrieben lassen wir zwischen den Decken, falls kleinere Kinder doch ausbüxen?
- Abstand immer muss gewährleistet sein, also kein Herumlaufen, keine Begegnungen während des Gottesdienstes
- keine Berührungen im Gottesdienst (kein Handreichen etc.)
- geordnetes Kommen und Gehen mit Mundnasenschutz
- MNS auf der Decke ablegen? MNS darf auf der Decke ab, wird aber empfohlen => Was tun wir?
- Mit Anmeldung oder nicht? Was tun, falls Obergrenze erreicht wird?
- Dauer eines Gottesdienstes darf 60 Minuten nicht überschreiten
- Mikrofone sind nur von je einer Person zu benutzen
- Desinfektionsmittel am Eingang aufstellen
- Kollektenkörbchen ist möglich am Ausgang, darf aber nicht herumgegeben werden
- Namen und Telefonnummern der Teilnehmer sammeln für Nachverfolgbarkeit im Falle eines Falles
- Sicherheits-/Hygienekonzept erstellen (falls es mal vorgelegt werden muss)

## **Wie könnte die Organisation aussehen?**

- Wo gibt es ein geeignetes Grundstück? Wieviel Platz ist nötig? (Platzbedarf ausreichend? Sichtmöglichkeiten? Schatten/Sonnenschutz vorhanden bei strahlendem Sonnenschein?)
- Was tun bei schlechtem Wetter? Gibt es Alternativen? Im Raum Obergrenze beachten (Ergibt sich aus Raumgröße und dem einzuhaltenen Abstand von 1,5m)
- Anordnung der Decken? Reihen, Halbkreis oder Kreis? Vor-/Nachteile abwägen!
- Dauer zwischen 35 und 45 Minuten

- Wetter muss zumindest passabel sein und trocken (und nicht zu kalt vom Boden her)
- Es braucht einen klaren „Eingang“ und Einweisung zur Belegung der Plätze.
- Jede Familie bringt eine Picknickdecke mit. Das muss bei der Einladung klar sein.
- „Eingang/Ausgang“ bzw. Bereich zum Anstehender Wiese organisieren und markieren, z.B. mit Luftballons
- Plätze zuweisen (ausreichend Mitarbeiter nötig! Mitarbeiter mit Meterstäben oder Seilen in vorbereiteter Länge zeigen an, wo jeweils die nächste Decke gelegt werden kann) oder Plätze vorher markieren (z.B. mit Baufarbe)
- Welche Technik ist nötig? Mikros für Sprecher, Verstärkung für Gitarre/Sänger...
- Kann je nach Windrichtung flexibel aufgebaut werden?
- Technik aufbauen (2 Headset und drei Standmikros)
- Personalbedarf klären (Vorbereitung des Platzes, Vorbereitung des Inhaltes, Musik, Technik, Einweiser...)
- Mitarbeiter gewinnen
- Wie lädt man ein? (Flyer, Plakate, Homepage, Flyer in die Briefkästen bei Zielgruppe, persönliche Einladung...)
- Flyer und Plakate gestalten
- Info an Pfarramt für Abkündigung/Homepage/Gemeindebrief
- Adressen – zielgruppengerecht – im Pfarramt raussuchen → für Flyer in Briefkästen
- Flyer austragen
- „Kreativbedarf“ mitbringen lassen oder in Tütchen abgepackt vorbereiten und ausgeben?
- Altar besorgen und dekorieren
- Kollektenkörbchen besorgen
- Desinfektionsmittel besorgen
- Toiletten?

### **Wie kann man einen Familiengottesdienst trotz der Beschränkungen „sinnstiftend“ gestalten?**

- Wie kann man die aktuelle Situation aufgreifen und entweder kindgemäß bearbeiten oder Hoffnung vermitteln oder ...?
- Wie kann man trotz der Abstandsregeln Gemeinschaft entstehen lassen? Kreativ- oder Gestaltungsaktion auf der Decke, die jede Familie ausführt/gestaltet, die aber trotzdem alle verbindet?
- Wie viel kann man singen und sich dazu auf der Decke bewegen?
- Kriegen wir alle unter einen Hut – Eltern und Kinder, vermutlich von 0 bis über das Grundschulalter hinaus? Können wir allen gerecht werden? Grenzen wir die Zielgruppe ein?
- Geben wir am Ende irgendwas mit? Falls ja, was?

### **Wie lädt man ein und klärt vorher die „Spielregeln“? Was müssen die Eingeladenen wissen?**

- Decke mitbringen
- Decke darf während des Gottesdienstes nicht verlassen werden => Eltern sind für ihre Kinder zuständig!!!
- „Kreativbedarf“ mitbringen lassen?
- Voranmeldung sinnvoll/notwendig? (Z.B. falls wir Tütchen packen für Kreativbedarf. Und wegen Obergrenze an erlaubten Personen.)
- Ersatztermin bei schlechtem Wetter gleich angeben?

Liebe Grüße von Kristina, Miriam und Christine

# **Herzlich willkommen!**

**Bitte helfen Sie mit, dass alle  
gesund bleiben  
und beachten Sie:**

- **Außerhalb der Decke bitte MNS tragen.**
- **Mindestabstand einhalten.**
- **Kein Händeschütteln.**
- **Hust-/Niesetikette beachten.**
- **Die Teilnahme am Gottesdienst ist leider allen Personen untersagt, die aktuell positiv auf COVID-19 getestet oder unter Quarantäne gestellt sind, Atemwegsprobleme (respiratorischen Symptome jeder Schwere) haben, an einer Lungenkrankheit leiden, unspezifische Allgemeinsymptome oder Fieber haben oder in den letzten vierzehn Tagen Kontakt zu einem bestätigten an COVID-19 Erkrankten gehabt oder sich im selben Raum wie ein bestätigter COVID-19-Fall aufgehalten haben.**

# Vielen Dank!

## Infektionsschutzkonzept für den OpenAirFamiliengottesdienst am 26.07.2020 in Puschendorf

(Abstands- und Hygieneregeln – 15.07.2020) Gemäß der „6.Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (6. BayIfSMV) vom 19. Juni 2020“ und dem „Schutzkonzept für Gottesdienste der ELKB“ (Stand 25.06.20)

1. Auf den Einladungen wurde bereits darauf hingewiesen, dass beim Kommen und Gehen ein Mundnasenschutz zu tragen ist und dass eine Decke mitzubringen ist.
2. Die Teilnahme am Gottesdienst ist allen Personen untersagt, die aktuell positiv auf COVID-19 getestet oder unter Quarantäne gestellt sind, Atemwegsprobleme (respiratorischen Symptome jeder Schwere) haben, an einer Lungenkrankheit leiden, unspezifische Allgemeinsymptome oder Fieber haben oder in den letzten vierzehn Tagen Kontakt zu einem bestätigten an COVID-19 Erkrankten gehabt oder sich im selben Raum wie ein bestätigter COVID-19-Fall aufgehalten haben.
3. Für die Besucher ab sechs Jahren gilt Maskenpflicht, solange sie sich nicht an ihrem Platz auf der mitgebrachten Decke befinden. Beim markierten „Eingangsbereich“ wird Desinfektionsmittel für die Hände bereitgehalten, ebenso Mund-Nasen-Schutz für diejenigen Besucher, die keinen dabei haben. Bei der Begrüßung wird darauf hingewiesen, dass bei Verlassen der Decke (z.B. beim Gang zur Toilette) ein MNS getragen werden muss. Bei der Verabschiedung wird darauf hingewiesen, dass hier ebenfalls ein MNS getragen werden muss und dass Mitarbeiter das Verlassen des Geländes organisieren, so dass auch hier die Mindestabstände geordnet eingehalten werden können.
4. Am „Eingang“ werden die Namen der Hausstände mit der Anzahl der anwesenden Personen sowie einer Telefonnummer telefoniert, um nötigenfalls eine Rückverfolgung von Kontakten für das Gesundheitsamt zu gewährleisten. Diese Liste wird nach Ablauf der nötigen Frist vernichtet.
5. Am „Eingang“ erhalten die Besucher pro Decke eine vorbereitete Tüte mit benötigten Materialien von einer Mitarbeiterin ausgehändigt. Diese Mitarbeiterin trägt MNS und Einmalhandschuhe. Beim Vorbereiten der Tüten trägt sie ebenfalls Einmalhandschuhe.
6. Mitarbeiter mit MNS zeigen den Besuchern, wo sie ihre Decken ablegen können und achten dabei darauf, dass zwischen den Decken in jede Richtung ein Abstand von zwei Metern entsteht. Auf einer Decke sitzen jeweils nur Angehörige eines Hausstandes. (Außerdem möglich: Lebenspartner, Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, Verwandte in gerader Linie, Geschwister.)
7. Es gibt Liedzettel zum einmaligen Gebrauch, die von einem Mitarbeiter, der Einmalhandschuhe trägt, ausgegeben werden. Es darf ohne MNS gesungen werden, da der Mindestabstand von 2 Metern zwischen Angehörigen unterschiedlicher Hausstände durch die Verteilung der Decken sichergestellt ist. Die Musikerin mit

Gitarre sowie die anderen Mitwirkenden stehen mindestens 4 Meter von den ersten Decken entfernt, so dass auch sie während des Gottesdienstes keinen MNS tragen müssen. Jede Mitwirkende hat ein eigenes Mikrofon, das ausschließlich von ihr genutzt wird.

8. Die Dauer des Gottesdienstes liegt unter 60 Minuten. Es dürfen maximal 200 Personen teilnehmen. Sollte aufgrund des Wetters der Gottesdienst in die Konferenzhalle verlegt werden müssen, gelten alle aufgeführten Regeln trotzdem. Die maximale Teilnehmerzahl reduziert sich aber dann auf die Anzahl von Personen, die sich in der Halle unter Wahrung des Mindestabstandes von 2 Meter zwischen Angehörigen unterschiedlicher Haushalte (also der Decken) ergibt.

9. Es finden keine liturgischen Berührungen und keine Berührungen zwischen den Personen auf unterschiedlichen Decken statt.

10. Bei Ausgang steht ein Kollektenkörbchen, in das die Besucher beim geordneten Verlassen des Geländes etwas einlegen können. Die Pfarramtssekretärin zählt die Einlagen später unter Verwendung von Handschuhen.